



HESSISCHER LANDTAG

17. 07. 2026

Kleine Anfrage

**Dr. Frank Grobe (AfD), Jochen K. Roos (AfD), Lothar Mulch (AfD),
Pascal Schleich (AfD), Johannes Marxen (AfD), Gerhard Schenk (Bebra) (AfD),
Roman Bausch (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD), Klaus Gagel (AfD),
Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD)**

Kloster Eberbach gibt historische Weine frei vom 25.06.2026

und

Antwort

Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Vorbemerkung Fragesteller:

Vor kurzem gab die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach einige ihrer historischen Schatzkammerweine zum Verkauf über die Online-Vinothek frei. Zum Verkauf angeboten werden derzeit Jahrgänge zwischen den 1950er und 2000er Jahren, wobei die Preise der Weine zwischen 39 und 2500 Euro variieren. Einige der insgesamt erhaltenen Flaschenbestände reichen nach Angaben der Staatsweingüter bis ins Jahr 1706 zurück und stünden für die lange Tradition des Weinbaus an diesem Ort. Jede Flasche innerhalb der Schatzkammer würde zudem ein Stück Weingeschichte bewahren und gleichzeitig auch der Erforschung ihres Reifepotenzials dienen.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Aus welchen Gründen hat die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach erstmals beschlossen, ihre historischen Schatzkammerweine Privatkunden zum Verkauf anzubieten?

Die Weine werden nicht erstmals angeboten. Auf Anfrage wurden schon in den letzten Jahren Weine aus der Schatzkammer verkauft. Es wurde lediglich erstmals systematisch eine Raritätenliste von Weinen mit hohen Beständen erstellt.

Es entspricht zudem dem Konzept der strategischen Neuausrichtung, die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach als Leuchtturm und Flaggschiff des hessischen Weinbaus zu positionieren und die hervorragende und außerordentliche Qualität der Schatzkammerweine als „flüssiges Weingedächtnis“ der Öffentlichkeit auch bekannt und erlebbar zu machen.

Ferner spielen auch Kapazitätsaspekte für den begrenzten Abverkauf eine Rolle: Mittlerweile sind die Lagerkapazitäten der Schatzkammer im Kloster ausgeschöpft. Zusätzlich müssen bereits Lagerkapazitäten im Steinbergkeller und in Assmannshausen genutzt werden. Ein Abverkauf ist daher notwendig, um dem Auftrag der weiteren Zuführung von Raritäten in die Schatzkammer nachkommen zu können. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass jedes Jahr ca 800 bis 1.500 Flaschen der Schatzkammer zugeführt werden. Teilweise werden pro Wein 50 bis 240 Flaschen in der Schatzkammer eingelagert. Schatzkammerweine werden regelmäßig, meist in Abständen von 15 bis 20 Jahren, zum Umkorken, Beifüllen und/oder Aufschwefeln verkostet. Weine, die zwar jetzt perfekte Trinkreife, aber kein weiteres Lagerpotential besitzen, können und sollten entnommen werden.

Frage 2 In Bezug auf Frage 1: Steht die Entscheidung der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, ihre historischen Schatzkammerweine erstmals Privatkunden zum Verkauf anzubieten, nach Kenntnis der Landesregierung mit den zuletzt deutlich defizitären Jahresbilanzen der GmbH im Zusammenhang?

Es besteht kein Zusammenhang zwischen den Jahresbilanzen der Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach und dem Verkauf der Schatzkammerweine.

Hinsichtlich der Gründe wird auf die Beantwortung der Frage 1 verwiesen.

Frage 3 Inwiefern kann „jede Flasche“ aus den Beständen der historischen Schatzkammerweine „ein Stück Weingeschichte“ bewahren und „gleichzeitig auch der Erforschung ihres Reifepotenzials“ dienen, wenn diese nun Privatkunden zum Verkauf angeboten werden und dadurch der Bestand historischer Weine ausgedünnt wird?

Die Antwort bitte begründen.

Es werden grundsätzlich keine Bestände aufgelöst.

Es besteht keine Gefahr, dass der Bestand historischer Spitzenweine vor dem Hintergrund der bestehenden Kapazitäten „ausgedünnt“ wird. In den Verkauf kommen ausschließlich Weine mit einem sehr hohen Lagerbestand und es verbleibt grundsätzlich ein Mindestbestand in der Schatzkammer.

Frage 4 Welche Auswirkungen hat nach Ansicht der Landesregierung der Verkauf von Schatzkammerweinen an Privatkunden auf die Vermarktungsstrategie und die langfristige Positionierung der Hessischen Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt historischer Spitzenweine als Aushängeschild des Unternehmens?

Die Antwort bitte begründen.

Wie bereits ausgeführt bleibt die Schatzkammer selbstverständlich erhalten, wird weiterhin hervorragend gepflegt, regelmäßig verkostet und geschmacklich bewertet.

Dass aber auch Schatzkammerweine in sehr moderatem Umfang Privatkunden sowie Restaurants und Exportkunden angeboten werden, entspricht auch der Strategie einer Premiumisierung und Höherpositionierung der Hessischen Staatsweingüter. Historische Spitzenweine des Weingutes funktionieren als Aushängeschild vor allem auch dann, wenn diese zugänglich sind und verkostet werden können.

Frage 5 Plant die Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach nach Kenntnis der Landesregierung, in Zukunft weitere Jahrgänge ihrer historischen Schatzkammerweine Privatkunden zum Verkauf anzubieten?

Wenn Ja: Welche Pläne diesbezüglich sind der Landesregierung bekannt?

Die Schatzkammerweine werden gezielt hochwertigen Restaurants sowie im Export an ausgewählte Importeure für Restaurants angeboten. Dies unterstreicht die einzigartige Profilierung der Staatsweingüter als Premiumweingut, da ein derart tiefer und gut gepflegter hochwertiger Lagerbestand einzigartig ist.

Privatkunden wird eine begrenzte Auswahl an Raritäten angeboten. Im Restaurant Klosterschänke kommen ebenfalls, abgestimmt auf die Speisen und die Jahreszeit, Raritäten auf die Weinkarte. Bei Raritätenverkostungen, Versteigerungsproben, etc. werden ebenfalls Raritäten moderiert ausgeschenkt.

Frage 6 In Bezug auf Frage 5 und sofern diese mit Ja beantwortet wurde: Was sind nach aktuellem Kenntnisstand die Gründe für diese Entscheidung?

Auf die Antworten zu den Fragen 1 und 5 wird verwiesen.

Wiesbaden, 13. Juli 2026

Ingmar Jung